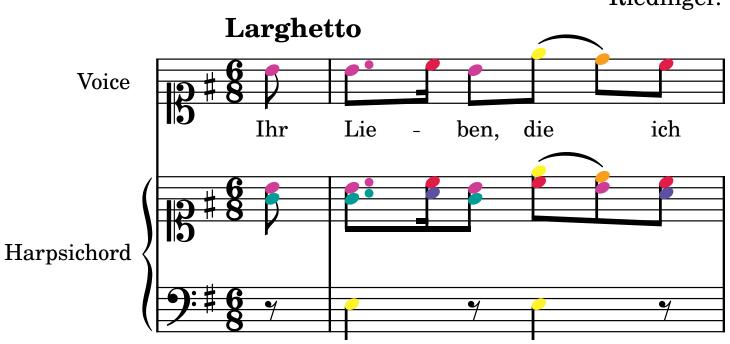
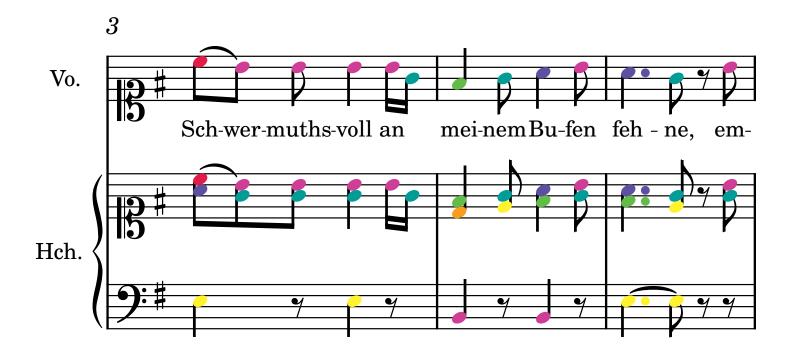
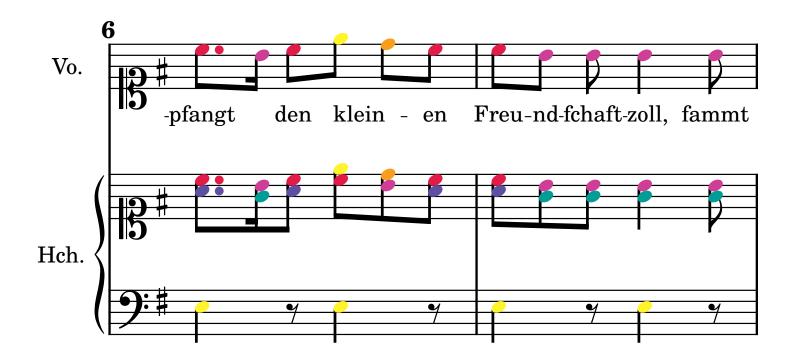
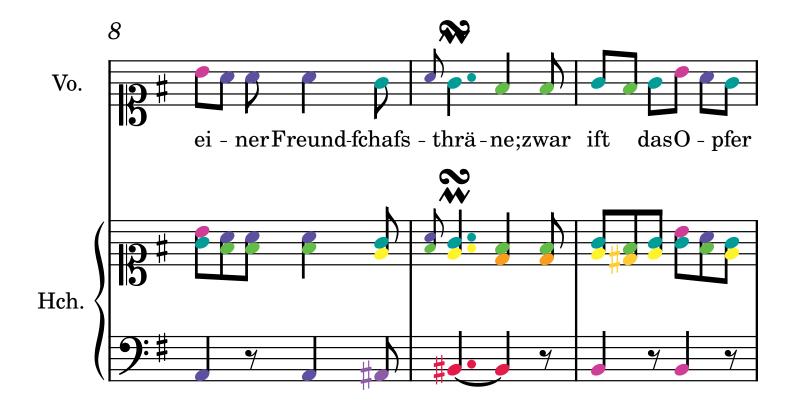
An meine entfernte Lieben

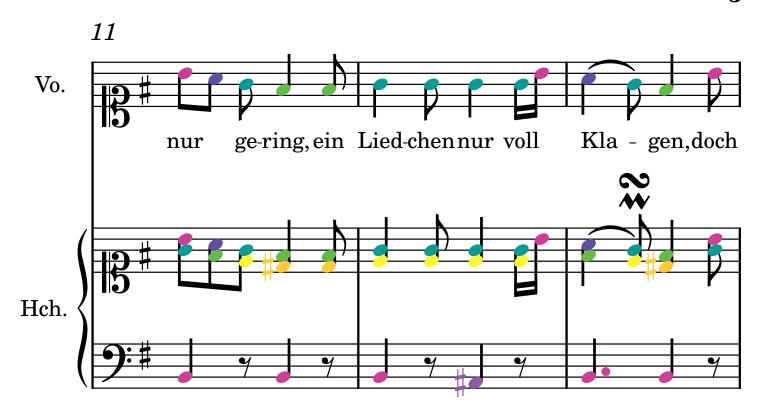
M. Th. Paradis Riedinger.

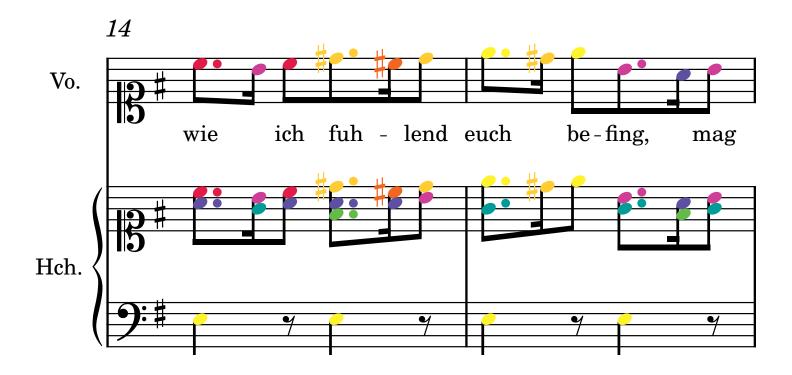


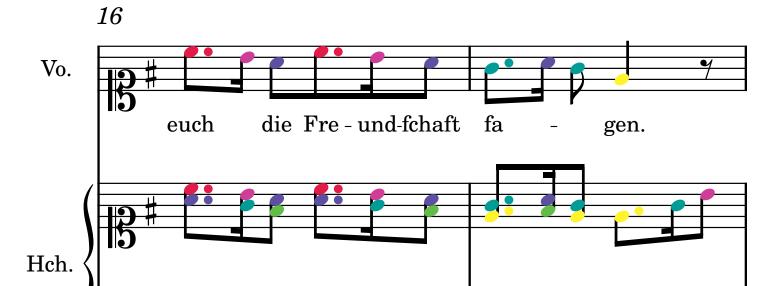


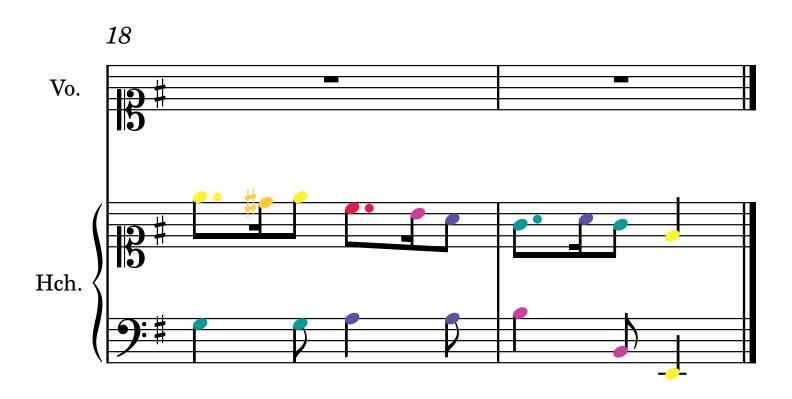












Ihr Lieben, die ich Schwermuthsvoll
An meinen Bufen fehne,
Empfangt den kleinen Freundfchaftszoll
Sammt einer Freundfchaltsthräne,
Zwar il das Opfer nur gering;
Ein Liedchen nur voll Klagen,
Doch wie ich fühlend euch befing
Mag euch die Freundfchaft fagen,

Habt Dank, the Edlen allgumal,
Gefchwifter meiner Seelen,
Habt Dank, der Güt und Freundfchaft all!
Ich kann fie nicht all zühlen,
Auch kann ich fie verlohnen nie
Nur fchweigend fie verehren,
Der alles lohnt, der lohne fie!
Er wird mein Flehn erhüren.

Mein Schickfal zeigte mir ein Ziel Nach dem ich follte freiten, Der Quaal und Sorgen hatt' es viel, Viel Ungemach und Leiden, Durch Dorn und Difteln mufste ich Auf meinem Pfade dringen, Auch Fels und Klüfte fchreckten mich Womit ich mufste ringen.

Doch blickt auf meinen Pfad auch oft Mit Heiterkeit die Sonne, Und gofs ins Finftre unverhoft Mir Freude, Luft und Wonne. Auch manche Rofe blühte auf Aus Dornen und dareh Klüfte, Und gofs auf meinen trüben Lauf Viel füfse Ambradüfte. Mein Ambra, Freunde, waret ihr, Ihr wart die füfse Rofen, Die taufend, taufend Freuden mir Ins trübe Herz gegoffen, Als ich auf meinem Pilgerfteig Kaum Ruhe durfte hoffen, Da fand ich, edle Herzen, euch Und eure Arme offen.

Ich hatt' mich nicht verdient gemacht Um euch und eure Güte, Und reifte wie durch öde Nacht Mit traurigem Gemüthe. Ich wufste nichts von euch und war Wie von der Welt verlaffen: Da reichtet ihr den Arm mir dar In Lieb mich zu umfaffen.

An euren Bufen fchlug mein Herz, In heitrer Ruh und frülich Vergals es Sorge, Leid und Schmerz, War Kummerfrey, war felig, Doch ruhte nicht mein Wechfelloos Das mir die Freud mifsgünnte, Bis mich es aus der Liebe Schoofs Und ihren Armen trennte, Nun feufz' ich manche Trauerftund Um euch, ihr edle Lieben! Wein' oft mein trübes Auge wund Aus warmen Freundfchaftstrieben, Ach Freunde liebt mich fernerhin, Vergeffet nie Therefen! Mich, die ich ewig ewig bin Was ich euch fonft gewefen.

Lebt wohlt! lebt ewig alle wohl!
Einft fehen wir uns wieder,
Dann foll — o Wonne! Ach dann foll
Ein Strom voll Jubellieder
Euch Freunden danken jeder Treu
Die ihr an mir bewiefen,
Mein Herz wird dann euch wechfelfrey
In fteter Freud geniefsen.

ENDE.